



Überdurchschnittlich hohe Aufklärungsquote: Die Polizei in Bayern klärte zwei Drittel aller Straftaten 2006.

## „Globalisierung der Polizei“

Sicherheitsexperten berichteten beim Bayerischen Sicherheitstag 2007 über aktuelle Themen der inneren Sicherheit und der Sicherheitstechnik.

**F**reiheit und Sicherheit sind kein Gegensatz, Sicherheit ist die Voraussetzung für Freiheit“, sagte der bayerische Staatsminister des Innern, Dr. Günther Beckstein, beim Bayerischen Sicherheitstag, der am 20. und 21. Juni 2007 im Messezentrum Nürnberg stattgefunden hat – mit dem Schwerpunkt Unternehmenssicherheit. Bayern habe seine „Marktführerschaft in Deutschland im Bereich der Sicherheit“ gehalten, gefolgt von Baden-Württemberg. Die Häufigkeitszahl – Zahl der angezeigten Delikte pro 100.000 Einwohner – ist in Bayern 2006 gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent auf 5.403 gesunken, gegenüber einem Bundesdurchschnitt von 7.647. Die Aufklärungsquote betrug in Bayern 2006 64,9 Prozent, betragen, während sie im Durchschnitt Deutschlands bei 55,4 Prozent liegt.

Wenn im Straßenverkehr durch klare Zielvorgaben und Schwerpunktmaßnahmen ein Rückgang der Zahl der Verkehrstoten erreicht werden könne, dann müsse dies auch für die Krimina-

litätsbekämpfung möglich sein, betonte Beckstein. Dem Wegfall der Grenzkontrollen zu Tschechien und Polen ab voraussichtlich Anfang 2008 werde durch eine hohe Verdichtung der Schleierfahndung im Grenzgebiet und im Verlauf der Autobahnen begegnet.

Auch der Einzelne müsse etwas für seine eigene Sicherheit unternehmen, forderte Beckstein; mit geringen Mitteln lasse sich der Schutz vor Einbrüchen wesentlich erhöhen. Im Bereich des Diebstahls von Kraftfahrzeugen habe sich gezeigt, dass technische Schutzmaßnahmen Wirkung zeigen.

Gerade im Hinblick auf die Kriminalität über das Internet müsse die Wirtschaft der Sicherheit viel mehr an Bedeutung beimessen. Die Dunkelziffer sei in diesem Bereich der Kriminalität sehr hoch; viele Straftaten würden nicht angezeigt. Die Wirtschaft müsse Sicherheitskonzepte entwickeln; Sicherheit müsse als zentrale Aufgabe erkannt werden.

Die Gefahr, die von islamistischen Terroristen ausgeht, nehme zu. Der

Staat begegnet dieser Entwicklung durch eine Reihe von Maßnahmen, unter anderem durch Errichtung eines gemeinsamen Terror-Abwehrzentrums. Da die Bestrafung eines Gefährders erst nach zumindest versuchter Tat angewendet werden könne, um Straftaten zu verhindern, komme der Prävention im Rahmen des Ausländerrechts besondere Bedeutung zu, um die Zahl der Gefährder zu reduzieren. In der Nutzung des Internets hätten die Terroristen erstaunliche Fortschritte gemacht und es seien Angriffe auf Versorgungs- und Bankensysteme nicht auszuschließen. Mit der Schaffung von Cyber-Cops habe Bayern Pionierarbeit geleistet.

**In der Terrorbekämpfung** wendet sich Beckstein gegen zu große Zentralisierung und die Schaffung von Superbehörden. Er hält den Föderalismus für überlegen, weil dieser näher am Bürger sei. Mehr Bedeutung als dem Terrorismus messe die Bevölkerung allerdings der Aufrechterhaltung der öffentlichen



**Bayerischer Sicherheitstag: Stand der Kriminalpolizeilichen Beratung.**

Sicherheit im engeren Umfeld bei; die Zerstörung von Parkbänken und Schmierereien beeinträchtigten das Sicherheitsgefühl weit mehr. Die Polizei und die Kommunen müssten intensiver Ordnungsstörungen zu verhindern versuchen.

**Die Zusammenarbeit im Datenaustausch** müsse europaweit verbessert werden, verlangte Beckstein, und strich die Zusammenarbeit mit Österreich, wie etwa beim Datenabgleich von DNA-Spuren, als beispielgebend auch für die übrigen europäischen Länder heraus. Der Prümer Vertrag über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit müsse europäischer Standard werden.

Gegen Kriminalität werde konsequent vorgegangen, das sei die „bayerische Linie“, erklärte Waldemar Kindler, Landespolizeipräsident von Bayern. Rechtsfreie Räume würden nicht geduldet, gegen internationale Banden werde konsequent vorgegangen. Im Zuge der Grenzöffnung werde sich Bayerns Polizei in der schon dargestellten Weise organisatorisch neu ausrichten. Ziel sei es, gerade in der Übergangszeit das Sicherheitsgefühl der Bürger zu stärken und die kriminelle Szene zu verunsichern. Da organisierte Kriminalität als solche erst in der Zusammenschau der Einzeldelikte erkannt werden könne, werde organisatorisch zwischen den örtlichen Dienststellen und dem Landeskriminalamt eine auf Banden- und organisierte Kriminalität sowie Wirtschaftskriminalität spezialisierte Dienststelle eingerichtet.

„Der Globalisierung der Kriminellen muss eine Globalisierung der Polizei entgegengesetzt werden“, forderte Kindler. Die internationale Zusammen-

arbeit müsse erheblich verbessert werden. Die Zusammenarbeit mit Österreich bezeichnete er als „Meilenstein der gesamteuropäischen Sicherheitspolitik“. Die beiden Länder haben als Erste einen Abgleich der DNA-Daten durchgeführt, er hat in Deutschland zu 1.800 Treffern geführt, 400 davon in Bayern.

Entscheidend sei auch die Kooperation zwischen Staat und Wirtschaft. Die Sicherheit zu gewährleisten, sei Aufgabe des Staats, liege aber auch in der Verantwortung des Einzelnen. „Sicherheit ist nicht alles, aber alles ist nichts ohne Sicherheit“, betonte Kindler.

**Sicherheitsmaßnahmen beim Papstbesuch.** Wie sich Sicherheit organisieren lässt, erläuterte Domvikar Klaus Franzl am Beispiel des Papstbesuchs in München im September 2006. Sicherheitspolizeiliche Schwerpunkte waren der Flughafen; der Marienplatz, wo Benedikt XVI. am 9. September empfangen wurde und an der Mariensäule ein Gebet verrichtete; sowie das Freigelände der „Neuen Messe München“ beim Festgottesdienst am Tag danach. Für alle Bereiche gab es unterschiedliche Zugangsberechtigungen, die von der Diözese vergeben wurden: Blaue Ausweise galten für Sicherheitsbereiche, rote für Bereiche in Würfweite und gelbe für die Presse, grün gehalten waren die allgemeinen Zutrittskarten. Insgesamt wurden von der Diözese 270.000 Zugangskarten ausgestellt.

Für die 36.000 Sicherheitsausweise wurden neben den Angaben zur Person ein aktuelles Passfoto verlangt, eine Kopie des Personalausweises und eine Einwilligungserklärung zur Überprü-

**BUSINESS VALUATION**  
GUTACHTEN- & UNTERNEHMENSBERATUNG

**Dr. Matthias Kopetzky**  
alg. beid. u. gerichtl. zert. Sachverständigen

**Mag. (FH) Martin Geyer**  
alg. beid. u. gerichtl. zert. Sachverständigen

- ✓ Fraud Detection & Forensic Accounting
- ✓ Unternehmensbewertungen
- ✓ Forensische Revision
- ✓ Gutachten

Unsere Kanzlei beschäftigt sich mit der Erstellung von Gutachten zu allen betriebswirtschaftlichen und EDV-technischen Fragen. Unser besonderes Augenmerk liegt dabei auf Gutachten im Rahmen von Wirtschaftsstraftprozessen.

Diese umfassen die Analyse sämtlicher Kridatbestände, Betrugs- und Untreuetatbestände sowie sämtliche Facetten des Anlagebetrugs.

In internationalen Beratungsprojekten arbeiten wir als Projektpartner ua der Wiener Börse AG, von welcher wir auch als Market Maker Kassamarkt- und Terminmarkt-Händler lizenziert sind.

Eichenstraße 38/DG, A 1120 Wien      Inngasse 6, 6330 Kufstein  
Tel.: +43(1) 5857676-0      Tel.: +43(5372) 68 140  
Fax: +43(1) 5857676-39  
E-mail: office@business-valuation.at      Web: www.business-valuation.at

Certified Internal Auditor      Partner sind Mitglieder im Hauptverband der alg. beid. u. gerichtl. zert. Sachverständigen      Certified Management Consultant      Member of Association of Court Fraud Examiners (CFE)

CA SV CMC

**Zahnarzt**

DDr. **Michael FALTL**

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

1090 Wien, Lustkandlgasse 3-5  
Tel. 01/319 44 62  
Fax. 01/310 12 76

**zach**  
SICHERHEITSTECHNIK

**Sind Sie Sicher?**

Wir beraten Sie gerne!  
**03334 / 3330**

Alarmanlagen  
Videoüberwachung  
Zutrittskontrollen

[www.zach.cd](http://www.zach.cd)

www.edelweiss-wa.at



**Günther Beckstein:** „Bayern ist Marktführer bei der Sicherheit.“



**Waldemar Kindler:** „Konsequentes Vorgehen gegen Kriminalität.“

fung durch LKA und Bundeskriminalamt. Bei Abholung des Ausweises wurden die Betroffenen noch einmal überprüft. An Ort und Stelle wurde die Zutrittsberechtigung zunächst durch Polizeikräfte und dann durch private Sicherheitsdienste überprüft.

Als eine der Schwierigkeiten in der Durchführung, die hohen personellen Aufwand erforderte, stellte sich die schlechte Qualität der eingereichten Unterlagen und der Passbilder heraus, die digitalisiert werden mussten. Ferner mussten nach erfolgter Akkreditierung viele Änderungen insofern vorgenommen werden, als Sicherheitsbereiche nachträglich verändert wurden. Ferner konnte eine Person verschiedenen Personengruppen angehören und dadurch auch mehrere Ausweise besitzen. Bei der staatlichen Sicherheitsüberprüfung hat sich eine Trefferquote von 12 Prozent ergeben, darunter ein Fahndungserfolg. Die Sicherheitsbehörden empfahlen 55 Ablehnungen, 37 Ausweisanteile wurden abgelehnt.

**IT-Gütesiegel.** Dr. Johann Bizer, stellvertretender Datenschutzbeauftragter des Landes Schleswig-Holstein, stellte das in seinem Land entwickelte Projekt „European Privacy Seal“ (*EuroPriSe*) vor. Das Gütesiegel dient der EU-Kommission als Vorbild für IT-Anwendungen ([www.datenschutzzentrum.de/guetesiegel](http://www.datenschutzzentrum.de/guetesiegel)). Derartige Zertifikate, die nach Überprüfung ausgestellt werden, sollen einen Anreiz für Investitionen in den Datenschutz darstellen und wettbewerbswirksam werden. „Datenschutz soll nicht nur mahndend sein, sondern proaktiv unterstützen“, sagte Bizer. Über Steganografie, das Verstecken von Daten in Bild- oder Tondateien, referierte Karl Pausch, Geschäftsführer der *Fink Secure Communication GmbH*. Harmlos erscheinende Fotos von einer Betriebsfeier können durch das versteckte und nicht sichtba-

FOTOS: KURT HICKSICH



**sanofi pasteur MSD**  
impfstoffe fürs leben



**Prok. Ing. Manfred Wanda**  
Leiter Vertrieb und Montage  
[manfred.wanda@prysmian.com](mailto:manfred.wanda@prysmian.com)

T +43 1 86677 500  
F +43 1 86677 559  
M +43 669 1 86677 13

**PRYSMIAN OEKW GmbH**  
Lemböckgasse 47 a - A-1230 Wien  
[www.prysmian.com](http://www.prysmian.com)



**Ulti MAM**  
Schnuller



Ideal für Babies ab 5 Monaten

- MAM Schnuller werden nach ausführlicher medizinischer Beratung entwickelt.
- Das symmetrische Schild- und Saugdesign garantiert immer die richtige Saugstellung.
- Grosse Ventilationslöcher verhindern Hautrötungen.
- Das weiche, kiefergerechte Saugteil erlaubt eine natürliche Kieferentwicklung!

ALLES UNSERE PRODUKTE WERDEN IN ZUSAMMENARBEIT MIT KINDERÄRZTEN, ZAHNÄRZTEN UND ELTERN ENTWICKELT.  
Für umfassende medizinische Informationen: [mambaby.com](http://mambaby.com)

**ALPA**

GESELLSCHAFT FÜR ELEKTROANLAGENBAU  
UND ELEKTROINSTALLATIONEN GES.M.B.H.

STÖRUNGSDIENST

Elektroanlagen  
Sprechanlagen  
EDV-Netzwerke  
Kabel-TV-Anlagen

1160 WIEN • LIEBHARTSGASSE 44 • TEL. 01/495 22 85-0 FAX DW 21  
[www.alpa.at](http://www.alpa.at) email: [office@alpa.at](mailto:office@alpa.at)

re Einbetten von Daten dazu dienen, Informationen aus einem Unternehmen hinauszutransportieren.

Der zeitgleich mit der *ELTEC* abgehaltene Sicherheitstag war im Foyer von einer Ausstellung von Firmen begleitet. *Siemens* stellte ein Patientenortungssystem vor, das für desorientierte Patienten eingesetzt werden kann, oder um eine Verwechslung oder Entführung von Säuglingen zu verhindern. Der Patient, Säugling oder ein mobiles Gerät werden mit einem Sender (Tag) ausgestattet. Sobald ein bestimmter Bereich (Krankenzimmer, Station) verlassen wird, wird ein Alarm abgesetzt, bei dem auch der Aufenthaltsort des Betroffenen auf einem Lageplan angezeigt wird.

Die Entfernung des Senders löst ebenfalls Alarm aus. Das System kann so programmiert werden, dass ein Baby nur in Begleitung der Mutter oder von autorisiertem Personal die Station verlassen darf. Durch einen Abgleich zwischen dem Sender der Mutter und dem des Kindes werden Verwechslungen von Kindern ausgeschlossen, auch bei Mehrlingsgeburten.

**Die Kriminalpolizeiliche Beratung** des Polizeipräsidiums Mittelfranken war beim Sicherheitstag mit einem Stand vertreten. Der Beratungsdienst gibt nicht nur Bürgern und Unternehmen Empfehlungen in sicherheitstechnischen Belangen, sondern geht auf Anforderung auch in die Schulen, um dort über präventives Verhalten aufzuklären. Themen sind in der 5. und 6. Schulstufe vornehmlich Eigentumsdelikte und die Gewaltproblematik, in den höheren Klassen die von Drogen und aus dem Internet drohenden Gefahren (Pornografie, Gewaltverherrlichung). Fast alle der über 180 Schulen im Raum Nürnberg machen von diesem Angebot Gebrauch.

Senioren werden in Vorträgen über Trickdiebstahl aufgeklärt, über den Diebstahl von Handtaschen, Taschendiebstahl und Betrügereien, etwa den Neffentrick. Hausbauer erhalten ein vom Bayerischen Landeskriminalamt herausgegebenes Merkblatt, in dem ihnen geraten wird, sich möglichst früh mit ihrer *Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle* in Verbindung zu setzen, weil sich der Einbruchschutz beim Neu- und Umbau mit deutlich geringerem Aufwand realisieren lässt als bei einer Nachrüstung. *Kurt Hickisch*



**K L U G E R G M B H**  
**IMMOBILIENTREUHAND**  
Realkanzlei Dr. Paul Wirth GmbH  
1040 WIEN, FAVORITENSTRASSE 10  
TELEFON 505 25 90 – FAX 505 70 77  
E-MAIL [immobilien@realklug.at](mailto:immobilien@realklug.at)



**VERTE**

**BRALIA®**

**ORTHOPÄDISCHE TAGESKLINIK**

Ärztlicher Leiter

**Prim. Dr. Alexander Kraft**

Facharzt für Orthopädie und  
orthopädische Chirurgie, Sportarzt

Arthroskopische Gelenkschirurgie • Gelenkersatz • Fuß- und Handchirurgie  
Schulterchirurgie • **Minimalinvasive Bandscheibenchirurgie**  
Physikalische Therapie • Heilgymnastik

1090 Wien · Nußdorfer Straße 61 · Telefon 01/310 76 89

**Richard Marischka**

Gesellschaft m.b.H.



GAS

1200 WIEN, TREUSTRASSE 42  
TELEFON 330 34 45



WASSER

**INSTALLATIONSUNTERNEHMEN  
FÜR GAS – WASSER – SANITÄRE  
ANLAGEN UND HEIZUNG**

email: [office@installateur-marischka.at](mailto:office@installateur-marischka.at)  
[www.installateur-marischka.at](http://www.installateur-marischka.at)



Schenken Sie einem blinden Menschen in der Dritten Welt das Augenlicht – mit einer Spende von 30 Euro. Danke. **PSK 92.011.650. [www.licht-fuer-die-welt.at](http://www.licht-fuer-die-welt.at)**

**LICHT  
FÜR DIE WELT**